



✻ ✻ Wenn man von Ludwigstadt thalaufwärts dem Laufe der Loquitz folgt, so erreicht man in einer viertel Wegstunde das Dörfchen Ottendorf. Dieser Ort, welcher ehemals Ottodorf hiess, war die Gründung eines Grafen Otto von Orlamünde-Lauenstein. Dicht hinter dem Dorfe, wo der Weg nach Lehesten abzweigt, breitet sich ein Stück Ödland aus, welches mit gewaltigen Felsblöcken und Steintrümmern dicht bedeckt ist, sodass man wohl glauben könnte, es hätten daselbst früher menschliche Wohnstätten gestanden. Dort soll es in gewissen Sommernächten nicht geheuer sein und der Wanderer, der abends spät die Strasse zieht, macht an jener Stelle einen weiten Bogen, um den bösen Geistern, die dort hausen, nicht zu nahe zu kommen. Diese Stätte heisst im Volksmunde die „Grabe“; und die Sage berichtet, dass vor Zeiten daselbst ein stattliches Schloss gestanden, wo jener Graf Otto